

294952-2025 - Wettbewerb

Deutschland – Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen – Teilsanierung und Revitalisierung des Wirtschaftsgebäudes des Klosters Bad Doberan

OJ S 89/2025 08/05/2025

Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Stadt Bad Doberan

E-Mail: s.schroeder@stadt-dbr.de

Rechtsform des Erwerbers: Lokale Gebietskörperschaft

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Allgemeine öffentliche Verwaltung

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Teilsanierung und Revitalisierung des Wirtschaftsgebäudes des Klosters Bad Doberan
Beschreibung: Das im 13. Jh. parallel zur Doberaner Klosterkirche errichtete Wirtschaftsgebäude, auch Backhausmühle genannt, und auch nach der Säkularisierung des Zisterzienserklosters ununterbrochen in Nutzung, fiel im Frühjahr 1979 einem Brand zum Opfer. Seither steht der nördliche Teil als Ruine ohne Dach neben dem südlichen, mit einem Notdach versehenen Teil. Lediglich der Mühlenanbau blieb weitestgehend verschont. In den letzten 30 Jahren erfolgten diverse punktuelle Instandsetzungen wie z. B. die Sicherung des Nordgiebels. Über den Bundeshaushalt stehen in den kommenden Jahren erhebliche Mittel für die Sicherung und Sanierung des Gebäudes bereit. Im ersten Bauabschnitt, der Gegenstand dieser Ausschreibung ist, werden der Bestand gesichert, ein neues Dach hergestellt bzw. über dem Mühlenanbau erneuert und die Voraussetzungen für einen Ausbau zur Etablierung verschiedener Nutzungen geschaffen. Die Projektziele sind im Projektentwurf aus 2019 (beides von Angelis & Partner), sowie der Maßnahmenbeschreibung der Tektur zum Bauantrag, eingehend erläutert. Im Entwurf wurden die möglichen Nutzungen dargestellt. Die weiteren Planungen orientieren sich daran, da es sich gleichzeitig um das durch die Stadtvertretung beschlossene Nutzungskonzept handelt. Der zweite Bauabschnitt wird erst nach der Fördermittelzusage realisiert. Das Gebäude ist momentan nur mit einem Stromanschluss im EG des Südteiles ausgestattet. Alle Anlagengruppen müssen neu geplant und installiert werden. Die im Exposé erläuterten Ziele der Gebäudeplanung sind auf die Planung der technischen Ausrüstung übertragbar. Der erste Bauabschnitt umfasst einen erweiterten Rohbau des gesamten Hauses. Mit der Schließung der Gebäudeöffnungen sollen auch alle technischen Anlagen soweit vorgestreckt sein, dass der nutzungsspezifische Ausbau unmittelbar anknüpfen kann. Dabei stellt der Nutzungsmix unterschiedliche Forderungen für die jeweiligen Bereiche. Installationen und Materialwahl sollen immer im Einklang mit der Bausubstanz erfolgen. HLS- und ELT-Anlagen sollen zeitgemäß, ökologisch und wartungsarm gewählt werden. Mit Rücksicht auf das Denkmal ist auch der Einsatz alternativer Ver- und Entsorgungsformen zu prüfen. Bei einer Nutzfläche von mehr als 2.000 m² ist die Minimierung von Betriebs- und Folgekosten ein entscheidender Faktor wirtschaftlichen Betriebs. Es erfolgt eine stufenweise Beauftragung.

Kennung des Verfahrens: bb66caa6-b96d-4c4f-8ca5-4982db986f71

Interne Kennung: 05-2025-30/1.5

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: nein

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71200000 Dienstleistungen von Architekturbüros, 71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros

2.1.2. Erfüllungsort

Land, Gliederung (NUTS): Landkreis Rostock (DE80K)

Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung

Der Zahlungsunfähigkeit vergleichbare Lage gemäß nationaler Rechtsvorschriften: Es gelten die zwingenden bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB. Das Nichtvorliegen ist in der Regel durch Eigenerklärung zu belegen.

Korruption: Es gelten die zwingenden bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB. Das Nichtvorliegen ist in der Regel durch Eigenerklärung zu belegen.

Betrug: Es gelten die zwingenden bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB. Das Nichtvorliegen ist in der Regel durch Eigenerklärung zu belegen.

Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung: Es gelten die zwingenden bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB. Das Nichtvorliegen ist in der Regel durch Eigenerklärung zu belegen.

Kinderarbeit und andere Formen des Menschenhandels: Es gelten die zwingenden bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB. Das Nichtvorliegen ist in der Regel durch Eigenerklärung zu belegen.

Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung: Es gelten die zwingenden bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB. Das Nichtvorliegen ist in der Regel durch Eigenerklärung zu belegen.

Terroristische Straftaten oder Straftaten im Zusammenhang mit terroristischen Aktivitäten: Es gelten die zwingenden bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB. Das Nichtvorliegen ist in der Regel durch Eigenerklärung zu belegen.

Verstoß gegen umweltrechtliche Verpflichtungen: Es gelten die zwingenden bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB. Das Nichtvorliegen ist in der Regel durch Eigenerklärung zu belegen.

Verstoß gegen arbeitsrechtliche Verpflichtungen: Es gelten die zwingenden bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB. Das Nichtvorliegen ist in der Regel durch Eigenerklärung zu belegen.

Verstoß gegen sozialrechtliche Verpflichtungen: Es gelten die zwingenden bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB. Das Nichtvorliegen ist in der Regel durch Eigenerklärung zu belegen.

Vereinbarungen mit anderen Wirtschaftsteilnehmern zur Verzerrung des Wettbewerbs: Es gelten die zwingenden bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB. Das Nichtvorliegen ist in der Regel durch Eigenerklärung zu belegen.

Schwerwiegendes berufliches Fehlverhalten: Es gelten die zwingenden bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB. Das Nichtvorliegen ist in der Regel durch Eigenerklärung zu belegen.

Täuschung, Zurückhaltung von Informationen, Unfähigkeit zur Vorlage erforderlicher Unterlagen oder Erlangung vertraulicher Informationen zu dem Verfahren: Es gelten die zwingenden bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB. Das Nichtvorliegen ist in der Regel durch Eigenerklärung zu belegen.

Interessenkonflikt aufgrund seiner Teilnahme an dem Vergabeverfahren: Es gelten die zwingenden bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB. Das Nichtvorliegen ist in der Regel durch Eigenerklärung zu belegen.

Direkte oder indirekte Beteiligung an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens: Es gelten die zwingenden bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB. Das Nichtvorliegen ist in der Regel durch Eigenerklärung zu belegen.

Vorzeitige Beendigung, Schadensersatz oder andere vergleichbare Sanktionen: Es gelten die zwingenden bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB. Das Nichtvorliegen ist in der Regel durch Eigenerklärung zu belegen.

Verstoß gegen die in den rein innerstaatlichen Ausschlussgründen verankerten Verpflichtungen: Es gelten die zwingenden bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB. Das Nichtvorliegen ist in der Regel durch Eigenerklärung zu belegen.

Verstoß gegen die Verpflichtung zur Entrichtung von Sozialversicherungsbeiträgen: Es gelten die zwingenden bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB. Das Nichtvorliegen ist in der Regel durch Eigenerklärung zu belegen.

Verstoß gegen die Verpflichtung zur Entrichtung von Steuern: Es gelten die zwingenden bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB. Das Nichtvorliegen ist in der Regel durch Eigenerklärung zu belegen.

Einstellung der gewerblichen Tätigkeit: Es gelten die zwingenden bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB. Das Nichtvorliegen ist in der Regel durch Eigenerklärung zu belegen.

Zahlungsunfähigkeit: Es gelten die zwingenden bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB. Das Nichtvorliegen ist in der Regel durch Eigenerklärung zu belegen.

Verwaltung der Vermögenswerte durch einen Insolvenzverwalter: Es gelten die zwingenden bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB. Das Nichtvorliegen ist in der Regel durch Eigenerklärung zu belegen.

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: Fachplanung Technische Ausrüstung, LP 3-8 nach § 55 HOAI

Beschreibung: Das im 13. Jh. parallel zur Doberaner Klosterkirche errichtete Wirtschaftsgebäude, auch Backhausmühle genannt, und auch nach der Säkularisierung des Zisterzienserklosters ununterbrochen in Nutzung, fiel im Frühjahr 1979 einem Brand zum Opfer. Seither steht der nördliche Teil als Ruine ohne Dach neben dem südlichen, mit einem Notdach versehenen Teil. Lediglich der Mühlenanbau blieb weitestgehend verschont. In den letzten 30 Jahren erfolgten diverse punktuelle Instandsetzungen wie z. B. die Sicherung des Nordgiebels. Über den Bundeshaushalt stehen in den kommenden Jahren erhebliche Mittel für die Sicherung und Sanierung des Gebäudes bereit. Im ersten Bauabschnitt, der Gegenstand dieser Ausschreibung ist, werden der Bestand gesichert, ein neues Dach hergestellt bzw. über

dem Mühlenanbau erneuert und die Voraussetzungen für einen Ausbau zur Etablierung verschiedener Nutzungen geschaffen. Die Projektziele sind im Projektentwurf aus 2019 (beides von Angelis & Partner), sowie der Maßnahmenbeschreibung der Tektur zum Bauantrag, eingehend erläutert. Im Entwurf wurden die möglichen Nutzungen dargestellt. Die weiteren Planungen orientieren sich daran, da es sich gleichzeitig um das durch die Stadtvertretung beschlossene Nutzungskonzept handelt. Der zweite Bauabschnitt wird erst nach der Fördermittelzusage realisiert. Das Gebäude ist momentan nur mit einem Stromanschluss im EG des Südteiles ausgestattet. Alle Anlagengruppen müssen neu geplant und installiert werden. Die im Exposé erläuterten Ziele der Gebäudeplanung sind auf die Planung der technischen Ausrüstung übertragbar. Der erste Bauabschnitt umfasst einen erweiterten Rohbau des gesamten Hauses. Mit der Schließung der Gebäudeöffnungen sollen auch alle technischen Anlagen soweit vorgestreckt sein, dass der nutzungsspezifische Ausbau unmittelbar anknüpfen kann. Dabei stellt der Nutzungsmix unterschiedliche Forderungen für die jeweiligen Bereiche. Installationen und Materialwahl sollen immer im Einklang mit der Bausubstanz erfolgen. HLS- und ELT-Anlagen sollen zeitgemäß, ökologisch und wartungsarm gewählt werden. Mit Rücksicht auf das Denkmal ist auch der Einsatz alternativer Ver- und Entsorgungsformen zu prüfen. Bei einer Nutzfläche von mehr als 2.000 m² ist die Minimierung von Betriebs- und Folgekosten ein entscheidender Faktor wirtschaftlichen Betriebs. Es erfolgt eine stufenweise Beauftragung.

Interne Kennung: LOT-0001 05-2025-30/1.5

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71200000 Dienstleistungen von Architekturbüros, 71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros

5.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Bad Doberan

Postleitzahl: 18209

Land, Gliederung (NUTS): Landkreis Rostock (DE80K)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Andere Laufzeit: Unbekannt

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten Personals sind anzugeben: Erforderlich für das Angebot

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: ja

Zusätzliche Informationen: #Besonders auch geeignet für:freelance# #Besonders auch geeignet für:selbst# #Besonders auch geeignet für:other-sme#

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Berufliche Risikohaftpflichtversicherung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Berufshaftpflichtbescheinigung (mittels Dritterklärung bei Angebotsabgabe vorzulegen): Verlangt wird, dass der Bieter über eine Berufshaftpflichtversicherung verfügt, deren Deckungssumme für Personenschäden mindestens 2 Mio EUR und zusätzlich für sonstige Sach- und Vermögensschäden mindestens 2 Mio EUR beträgt. Dies ist durch eine Bescheinigung über die Haftpflicht- oder durch eine Exendentenversicherung nachzuweisen. Aus der Bescheinigung muss hervorgehen, dass der Versicherungsschutz aktuell besteht (nicht ausreichend ist ein Nachweis für die Vergangenheit). Es genügt die Erklärung der Bereitschaft des Versicherers, für den Fall der Erteilung des Zuschlags, gegebenenfalls bisher niedrigere Versicherungssummen auf die geforderten Beträge zu erhöhen.

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Unbedenklichkeitsbescheinigungen (mittels Dritterklärung vorzulegen): A. Nachweis durch Bescheinigung des Finanzamtes (Kopie ausreichend), dass das Unternehmen seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern nachgekommen ist; der Nachweis darf bei Ablauf der Angebotsfrist nicht älter als sechs Monate sein; B. Nachweis durch Bescheinigung der Sozialversicherungsträger (Kopie ausreichend) oder des Steuerberaters, dass das Unternehmen seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nachgekommen ist; der Nachweis darf bei Ablauf der Angebotsfrist nicht älter als sechs Monate sein.

Kriterium: Eintragung in ein relevantes Berufsregister

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Beizubringen ist ein Nachweis darüber, dass der Bieter nach den Architektengesetzen oder Ingenieurgesetzen der Länder berechtigt ist, die Berufsbezeichnung Architekt bzw. Ingenieur zu tragen oder nach den EG-Richtlinien, insbesondere der Richtlinien für die gegenseitige Anerkennung der Diplome berechtigt ist, in der Bundesrepublik Deutschland als Architekt oder Ingenieur tätig zu werden. Juristische Personen, Partnerschaftsgesellschaften, Kommanditgesellschaften und Gesellschaften bürgerlichen Rechts sind zugelassen, wenn sie für die Durchführung der zu übertragenden Leistungen verantwortliche Berufsangehörige benennen und deren Qualifikation gemäß nachweisen.

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Honorarangebot (insgesamt 30%) Gesamthonorar ohne Nebenkosten 10% Nebenkosten 10% Stundensätze 10%

Beschreibung: Für das günstigste Angebot wird die Bewertungszahl 5 vergeben. Zwischen dem günstigsten und dem doppelt so teuren Angebot wird die Bewertungszahl linear berechnet. Die Punkteermittlung erfolgt mit bis zu zwei Stellen nach dem Komma. Für jede einzelne Pos. können bis zu 50 Punkte erreicht werden. Insgesamt sind beim Zuschlagskriterium Honorar bis zu 150 Punkte zu vergeben (Punktzahl x Gewichtungskriterium).

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 30

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Qualität der Referenzobjekte (insgesamt 30%) Kosteneinhaltung 10%

Termineinhaltung 10% Referenzobjekt mit Denkmalschutz 10%

Beschreibung: Es können jeweils bis zu 50 Punkten erreicht werden. Insgesamt sind beim Zuschlagskriterium Qualität der Referenzobjekte bis zu 150 Punkte zu vergeben (Punktzahl x Gewichtung-Kriterium)

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 30

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Qualität des Personals (insgesamt 40%) Einsatz objektbezogenes Personal

10% Örtliche Präsenz während der Leistungsphase 8 10% Berufserfahrung Projektleiter 10%

Berufserfahrung Bauüberwacher 10%

Beschreibung: Es können jeweils bis zu 50 Punkten erreicht werden. Insgesamt sind beim

Zuschlagskriterium Qualität des Personals bis zu 200 Punkte zu vergeben (Punktzahl x

Gewichtung-Kriterium)

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 40

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.subreport.de/E15318723>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.subreport.de/E15318723>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Angebote: 12/06/2025 09:30:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit,

Mitteeuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 36 Tage

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Der Auftraggeber behält sich vor, von Bietern unter Einhaltung des Transparenz- und Gleichbehandlungsgebotes gemäß § 56 VgV Unterlagen nachzufordern.

Ein Anspruch auf Nachforderung von Unterlagen besteht jedoch nicht.

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 12/06/2025 09:30:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

Elektronische Auktion: nein

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammern des Landes Mecklenburg-Vorpommern bei dem
Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: Stadt Bad
Doberan

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Stadt Bad Doberan

Organisation, die Angebote bearbeitet: Stadt Bad Doberan

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Stadt Bad Doberan

Registrierungsnummer: Berichtseinheit-ID 00010408

Postanschrift: Severinstr. 6

Stadt: Bad Doberan

Postleitzahl: 18209

Land, Gliederung (NUTS): Landkreis Rostock (DE80K)

Land: Deutschland

E-Mail: s.schroeder@stadt-dbr.de

Telefon: +49 38203 915280

Internetadresse: <https://www.bad-doberan-heiligendamm.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

Organisation, die Angebote bearbeitet

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammern des Landes Mecklenburg-Vorpommern bei dem
Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit

Registrierungsnummer: VKMV-13-L50010000000-78

Postanschrift: Johannes-Stelling-Straße 14

Stadt: Schwerin

Postleitzahl: 19053

Land, Gliederung (NUTS): Schwerin, Kreisfreie Stadt (DE804)

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer@wm.mv-regierung.de

Telefon: +49 385 588-15164

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des
Beschaffungsamts des BMI)

Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53119
Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)
Land: Deutschland
E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de
Telefon: +49228996100
Rollen dieser Organisation:
TED eSender

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 0ded439d-7d36-4986-8521-809dbcd0ddda - 01
Formulartyp: Wettbewerb
Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Unterart der Bekanntmachung: 16
Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 06/05/2025 15:36:38 (UTC+02:00)
Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit
Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch
Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 294952-2025
ABl. S – Nummer der Ausgabe: 89/2025
Datum der Veröffentlichung: 08/05/2025